

Heute

Fussball

In Mainz: Schalke will Europacupplatz festigen

Die 30. Runde der deutschen Bundesliga wird heute mit der Partie zwischen Mainz 05 und Schalke 04 eröffnet. Dabei geht es letzterem Team vor allem um eines: Schalke will weiterhin auf Europacupkurs bleiben – und muss dazu den fünften Tabellenplatz verteidigen. Gegner Mainz (11.) möchte die Position im Mittelfeld festigen. Anpfiff ist heute um 20.30 Uhr.

www.volksblatt.li

Basketball

Für 850 Millionen: Atlanta verkauft

ATLANTA Das NBA-Team Atlanta Hawks, bei dem der derzeit verletzte Schweizer Thabo Sefolosha unter Vertrag steht, erhält einen neuen Besitzer. Der Verein stellte in der Nacht auf Donnerstag ein Konsortium, das vom Immobilien-Milliardär Tony Ressler und dem früheren NBA-Star Grant Hill angeführt wird, als Käufer vor. Ein Insider verriet gegenüber der Nachrichtenagentur AP, der Kaufpreis betrage rund 850 Millionen Dollar. In den diesjährigen Play-off-Achtelfinals führt der Qualifikationssieger gegen Brooklyn mit 2:0 Siegen. Das Team stand seit einem Jahr zum Verkauf, nachdem ein beleidigendes E-Mail von Mitbesitzer Bruce Levenson aufgetaucht war, in dem er sich beklagte, dass zu viele der Hawks-Fans Schwarze seien. Der Deal muss noch von drei Vierteln der NBA-Besitzer genehmigt werden, was aber eine reine Formsache sein dürfte. (si)

Fussball

Henderson bis 2020 bei Liverpool



LIVERPOOL Der englische Internationale Jordan Henderson bleibt dem FC Liverpool bis 2020 erhalten. Der 24-jährige Mittelfeldspieler gilt als legitimer Nachfolger von Klublegende Steven Gerrard (34), der im Sommer in die MLS zu Los Angeles Galaxy wechseln wird. Henderson, der laut seinem neuen Fünfjahresvertrag künftig rund 145 000 Franken pro Woche verdienen soll, war 2011 von Sunderland zum derzeitigen Fünften der Premier League gewechselt. (si/Foto: KEY/EPA/Kieran Galvin)

Drei Monate Sperre für Emir Spahic

LEVERKUSEN Emir Spahic ist für seine Prügelattacke auf Ordner für drei Monate gesperrt worden. Zudem muss der bosnische Nationalspieler gemäss Urteil des Sportgerichts des Deutschen Fussball-Bundes eine Busse in Höhe von 20 000 Euro bezahlen. Bayer Leverkusen hat den Vertrag mit Spahic mittlerweile aufgelöst. Der Verteidiger hatte am 8. April nach einem Cup-Spiel auf Ordner eingeschlagen. Dabei wurden einem Sicherheitsmann zwei Zähne ausgeschlagen. (si)

«Es braucht ein kleines Wunder»: SRCV vor schwierigem Halbfinale

Squash Will der SRC Vaduz den Einzug ins NLA-Finale schaffen, muss er heute erst den Qualifikationssieger Grasshoppers ausschalten. Davide Bianchetti und Co. sind sich der schwierigen Aufgabe bewusst – glauben aber auch an einen Exploit.

VON MARCO PESCIO

Wenn Davide Bianchetti den Squash-court betritt, vergisst er alles um sich herum. Im Visier ist nur noch das Spiel, der Gegner, der Sieg. Unvergessen, wie leidenschaftlich er 2012 im NLA-Finale gegen Schlieren kämpfte. Wie sein italienisches Temperament bei jeder strittigen Entscheidung durchdrang. Und wie er sich zusammen mit seinen Teamkollegen am Ende über den Meistertitel freute.

Auch in dieser Saison hat Bianchetti wieder grossen Anteil daran, dass der SRC Vaduz an den Play-off-Finalspielen – diesmal in der neuen Squash-Arena in Uster – teilnehmen darf. Als Viertplatzierte der NLA-Qualifikationsrunde sicherte sich der SRCV das letzte Play-off-Ticket. Gegner ist heute (18 Uhr) kein Geringerer als Quali-Sieger Grasshoppers. Ein Widersacher, dem der SRCV wohl nur mit einem Bianchetti in Top-Form Paroli bieten kann. Das weiss auch SRCV-Präsident Daniel Bader. «Es wartet ein schwieriges Spiel auf die Mannschaft, aber ich glaube an das Team. Auch weil Davide Bianchetti in guter Verfassung ist.»

Kämpferisch, aber realistisch

Die Leidenschaft und der Kampfgeist des 38-jährigen Spielertrainers, aktuell die Weltnummer 44 (PSA), wird gegen GC in der Tat gefragt sein. Die Zürcher reisen mit einem starken Aufgebot an die Finals in Uster. Bianchetti rechnet mit dem Finnen Olli Tuominen (PSA 34) als Gegner auf Position 1. «Überhaupt keine leichte Übung», so Bianchetti und schiebt sogleich GC die Favoritenrolle für das heutige Halbfinale zu. Auch auf den anderen Positionen würden die Vaduzer Spieler Aussen-seiter sein. «Wir werden wohl versuchen müssen, auf Position 1 und 4 unsere Stärken auszuspielen.» Auf letzterer misst sich Routinier Marcel Rothmund wohl mit einem anderen erfahrenen Akteur – Paul Steel. «Auch wenn es für ihn ebenfalls schwierig wird: Er hat in dieser Be-



Davide Bianchettis grosser Kampfgeist wird auch im heutigen Halbfinale gegen GC von Nöten sein. (Foto: Michael Zanghellini)

gegnung durchaus Chancen.» Roger Baumann bekommt es derweil auf Position 2 mit Reiko Peter (PSA 81) zu tun. Michel Haug sieht sich auf Position 3 Jonas Dähler (PSA 155) gegenüber. Bianchetti will nicht um den heissen Brei herumreden. So engagiert er im Court auch auftritt, so realistisch geht er auch in die Partien: «Die Partie gegen GC ist sehr wichtig für uns, aber wir müssen auch auf dem Boden bleiben: Es braucht ein kleines Wunder, um ins Finale einzuziehen.»

Leise Hoffnung auf Platz drei

Auch Präsident Bader will sich nicht zu fest aus dem Fenster lehnen: «In Anbetracht der grossen Konkurrenz in der Liga ist es bereits ein Erfolg, dass wir in die Play-offs gekommen sind.» Alles was jetzt noch folge, erachte er als «Sahnehäubchen» und spricht damit vorsichtig den dritten Schlussrang an. Verliert der SRCV heute, hofft der Clubpräsident zumindest auf einen Sieg im Spiel um Platz drei. Das sieht auch Bianchetti so: «Es wäre schön, wenn wir die

Saison immerhin auf dem Podest beenden könnten.» Spielt Vaduz tatsächlich im «kleinen Finale», wartet dort der Verlierer der anderen Halbfinalpartie Uster gegen Vitis Schlieren (heute 20 Uhr). Gemäss Bianchetti wird sich diese Begegnung jedoch «äusserst ausgeglichen» gestalten: «Ich gebe beiden Teams 50 Prozent Gewinnchancen.»

Bei den Damen kommt es heute zu den Partien Uster – Grasshoppers (18 Uhr) und Winterthur – Carnivals (20 Uhr). Nach der ausgeglichenen Qualifikationsrunde verspricht auch die Finalphase der Damen sehr spannend zu werden. Bianchetti und Co. erwartet ein würdiges Saisonfinale – und der Italiener kann Spiel, Gegner und Sieg wieder ins Visier nehmen.

FINALSPIELE DER NLA

Herren

NLA, Play-off-Finals in Uster	
Halbfinalspiele von heute	
Grasshoppers – Vaduz	18.00
Uster – Vitis Schlieren	20.00
Finalspiele von morgen	
Spiel um Platz 3	11.00
Finale	16.00

Schlussstabelle, Qualifikationsrunde Herren			
1. Grasshoppers I	16	50:14	39
2. Vitis Schlieren I	16	49:15	38
3. Uster I	16	42:22	36
4. Vaduz I	16	43:21	34
5. Panthers I	16	39:25	29
6. Sihltal I	16	26:38	18
7. Pilatus Kriens I	16	22:42	13
8. Royal Cham I	16	15:49	9
9. Fricktal I	16	2:62	0

Damen

NLA, Play-off-Finals in Uster	
Halbfinalspiele von heute	
Uster – Grasshoppers	18.00
Winterthur – Carnivals	20.00
Finalspiele von morgen	
Spiel um Platz 3	11.00
Finale	13.30

Schlussstabelle, Qualifikationsrunde Damen			
1. Winterthur I	10	21:9	24
2. Grasshoppers	10	18:12	24
3. Uster I	10	17:13	21
4. Carnivals I	10	17:13	21
5. Fricktal	10	12:8	16
6. Swissair I	10	5:25	5

Mehr Informationen zum diesjährigen Saisonfinale in Uster auf www.squash.ch

Müller-Wohlfahrts stilvoller Abschied

Fussball Bayern Münchens Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge will den überraschend zurückgetretenen Mannschaftsarzt Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt würdevoll verabschieden.

«Ich habe ihm gesagt, dass wir ihn in stilvoller Form bayernlike verabschieden wollen, wenn sich alles beruhigt hat», sagte Rummenigge der «Bild»-Zeitung. Berichten, nach denen kritische Äusserungen von ihm Auslöser für den Rücktritt Müller-Wohlfahrts gewesen sein sollen, widersprach der Bayern-Chef: «Es gibt ein Arztgeheimnis und ein Kabinengeheimnis. Dabei möchte ich es belassen. Aber ich kann das nicht bestätigen.» Der 72-jährige Müller-Wohlfahrt hatte in der vergangenen Woche – einen Tag nach dem 1:3 des deutschen Meisters beim FC Porto im Viertelfinal-Hinspiel der Champions League – seinen Abschied nach fast 40 Jah-

ren erklärt. Mit ihm ging auch sein gesamter Stab. «Müller-Wohlfahrt ist seit 37 Jahren hier, er war immer wichtiger Bestandteil dieses Clubs», sagte Rummenigge. «Und dass er



Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt (rechts) mit Franck Ribéry. (Foto: RM)

jetzt zurückgetreten ist, war auch einer gewissen Emotionalität bei ihm geschuldet.» Er habe inzwischen mit dem Arzt telefoniert: «Wir haben da ein absolut intaktes Verhältnis.»

Nachfolge noch nicht geklärt

Die endgültige Nachfolge sei noch nicht geregelt. Bis zum Saisonende betreut Volker Braun die Profis medizinisch. Er sass schon am Samstag im Bundesliga-Spiel bei 1899 Hoffenheim (2:0) und am Dienstag beim 6:1 im Viertelfinal-Rückspiel gegen Porto auf der Bank. Rummenigge habe auch kein Problem damit, dass Spieler weiterhin von Müller-Wohlfahrt behandelt werden: «Wir sind ja nicht kleinkariert.» (id)

Fussball

Griechenland droht totaler Ausschluss

ATHEN Griechenland droht der Ausschluss von allen internationalen Fussballbewerben. Da die neue Regierung von Premier Alexis Tsipras die Unabhängigkeit des griechischen Fussballverbandes per Gesetz aufheben will, haben FIFA und UEFA den Verband und damit auch die Regierung in Athen per Brief gewarnt. Sollte der Gesetzesentwurf wie vorgelegt gebilligt werden, würden alle griechischen Mannschaften auf unbestimmte Zeit von allen internationalen Veranstaltungen ausgeschlossen. Hauptstreitpunkt ist der Plan der Regierung, Berufsrichter damit zu beauftragen, Fussballprobleme zu lösen. Athen will unabhängig bei Ausschreitungen Strafen von bis zu 25 Millionen Euro verhängen. (id)